

Biographie Tobias Preisig

Tobias Preisig, 1981 in Zürich geboren, wird mit 17 Jahren als erster Geiger an die "Swiss Jazz School" in Bern aufgenommen, wo er bei Andy Scherrer und Peter Frei Unterricht nimmt. 1998 gewinnt er Solistenpreise an wichtigen Festivals in der Schweiz und erhält Auszeichnungen, u.a. am "Jazzworkshop Interlaken". Es folgen Auftritte mit dem "Swiss Youth Jazz Orchestra" und er erhält den Förderpreis des "Generations 98 Frauenfeld". 1999 repräsentiert er die "Swiss Jazz School" am „IASJ" (International Association of Schools of Jazz) in Paris. Im gleichen Jahr beginnt Preisig das Musikstudium an der "New-School" University, Jazz Department in New York City, das er 2002 mit dem "Bachelor Of Fine Arts" abschliesst. In New York wird er von Richie Beirach, Reggie Workmann und Gerald Beal gefördert. Während dieser Zeit wird er im Jahr 2000 von Rufus Reid in die Masterclass am "Ravinia Jazzfestival" in Chicago eingeladen. Im Sommer 2003 tourt er mit dem "European Youth Jazz Orchestra" durch Europa, u.a. am "Siena Jazz Festival". Darauf verbringt Tobias Preisig 6 Monate in Paris und konzertiert mit Vincent Peirani und Marc Barron. Zurück in der Schweiz gründet er 2004 sein eigenes Quartett und nimmt die erste CD "Chapter One" auf. Nach Konzerten in der Schweiz folgen zwei Tourneen mit "Sax n' Sounds" in Deutschland und Holland. Gleichzeitig studiert Tobias Preisig 2004 bis 2007 an der "Hochschule für Musik und Theater" in Zürich und schliesst den Masterstudiengang bei Prof. Ulrich Gröner ab. 2005 erhält Preisig einen Kulturförderpreis des Kantons Appenzell für ein Soloeigenprojekt. Tobias Preisig spielt in stilistisch verschiedenen Formationen: mit Herbie Kopf's "Close Contact", seiner eigenen Band "Warnton", dem Projekt "Alpan" sowie in "Johannes Lauers Streicheinheit". Im 2007 kommt "Araxi Karnusian's Strange Sound-Beautiful Music" dazu. Mit George Gruntz konzertiert Tobias Preisig regelmässig im Duo. Zum Trio ergänzt mit Luciano Biondini 2007 am "Bach Fest" in Leipzig und am "Les Museiques" in Weil am Rhein. Weitere Konzerte und Zusammenarbeit u.a. mit Thomas Demenga, Daniel Schnyder, Christian Zehnder und Nik Bärtsch. Im 2008 spielt Preisig am Montreux Jazz Festival anlässlich der Quincy Jones Night zusammen mit Pepe Lienhard und mit Albin Bruns "Sphères Alpines" am Jazz Festival Willisau. Er gründete das „Kaleidoscope String Quartet“, ein Streichquartett, dass sich zwischen Jazz und Klassik bewegt. 2009 spielt er als Solist die Uraufführung vom Double Violin Concerto von Fritz Renold. Mit George Gruntz spielt er am Menuhin Festival Gstaad. Es folgt eine Duo-CD für das Label „TCB“ mit David Liebman als Gast. Im Herbst 2009 ist Preisig Artist in Residence im zürcher Jazzklub Moods. Im April 2010 veröffentlicht er mit seinem Quartett die Debut CD "FLowing Mood" auf dem New Yorker Label ObliqSound.

www.tobiaspreisig.com